



Bereitschaftspflegestellen

Alle Fakten auf einen Blick

Persönliche Voraussetzungen

- Persönliche Erfahrung im Umgang mit Kindern oder Jugendlichen und die Bereitschaft, sich pädagogisch weiterzubilden (**es ist keine pädagogische Grundausbildung notwendig**)
- Keine berufliche Beschäftigung für ein Pflegeeltern teil
- Bereitschaft zur Öffnung des privaten familiären Raumes für eine intensive Zusammenarbeit
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunftsgeschichte
- Bereitschaft zur kontinuierlichen fachlichen und persönlichen Reflexion und Weiterentwicklung
- Eine offene Haltung und Wertschätzung gegenüber dem Herkunftssystem der Kinder
- Genügend zeitliche Kapazitäten, Mobilität und ausreichenden Wohnraum
- Hohe Bereitschaft zur Investition von Zeit zur Begleitung von Terminen des Pflegekindes
- Bereitschaft zum spontanen Einbringen Ihrer Ressourcen
- Offenheit, Verantwortungsbewusstsein, Toleranz, Empathie, Belastbarkeit, Flexibilität, Humor, Konfliktfähigkeit und Erziehungskompetenz sind weitere wichtige Voraussetzungen

Leistungen

- Eine intensive Vorbereitung im Rahmen von Überprüfung, Schulung und weiterer Qualifizierung
- Eine maßnahmenbezogene Kooperationsvereinbarung (die Vereinbarung beginnt mit dem Einzug des Kindes und endet mit Auszug)

- Monatliche steuerfreie Aufwandsentschädigung (sogenanntes Erziehungsgeld)
- Monatliches Pflegegeld für die Abdeckung der Lebenshaltungskosten (gem. der Richtlinien des LVR)
- Beiträge zur Altersvorsorge / Unfallversicherung / Haftpflichtversicherung
- Beihilfe für die Erstausrüstung beim Start als Bereitschaftspflegestelle
- Kontinuierliche und enge fachliche Begleitung durch die Fachkräfte des IPD (regelmäßige Hausbesuche, Reflektion und Austausch)
- Unterstützung im Krisenfall / 24 h Rufbereitschaft
- Vernetzung / Erfahrungsaustausch mit anderen Pflegefamilien des IPD sowie professionelle Beratung in Form von Supervision

Aufgaben

- Ad hoc Aufnahme in den Haushalt bei familiärer Not- und Krisensituation des Kindes
- Schutzraum für ein Kind bieten; Angebot einer vertrauensvollen, tragfähigen Beziehung
- Ausgleich emotionaler Defizite; Bewältigung von Krisensituationen
- Integration des aufgenommenen Kindes in das komplette familiäre Leben
- 24 h Betreuung und Sicherstellung der Aufsichtspflicht
- Förderung des Kindes in allen Bereichen; Einüben sozialer Fertigkeiten und Verhaltensweisen
- Strukturierung des Tages- und Wochenablaufes mit verlässlichen Zeiten und Ritualen
- Gesundheits-, Hygiene- und Sexualerziehung
- Weitreichende Kooperation mit allen am Hilfeprozess beteiligten Personen und Institutionen; Zusammenarbeit mit dem zuständigen Vormund / Ergänzungspfleger des Kindes
- Vorbereitung der Hilfeplangespräche beim Jugendamt durch schriftliche Berichterstellung in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Fachberater evtl. Teilnahme an Hilfeplangesprächen
- Umsetzung der im Hilfeplan festgelegten Ziele
- Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie des Kindes, d. h. neben der wertschätzenden Haltung auch bei Bedarf die Begleitung sowie Vor- und Nachbereitung von Besuchskontakten in Kooperation mit der päd. Fachberatung, Verbindlichkeit und Transparenz in Absprachen und Zusammenarbeit
- Unterstützung in der Entwicklung der Lebensperspektive
- Vorbereitung und Durchlaufen des Ablösungsprozesses aus der Pflegestelle nach Klärung der weiteren Perspektive des Kindes sowie Begleiten der Aufnahme in eine Anschlussmaßnahme oder auch Rückführung in die Herkunftsfamilie



Jasmin Keywanpur

Koordination Bereitschaftspflege

Telefon 0212 250 881 51

Mobil 0176 124 750 04

j.keywanpur@ipd-sg.de



Mühlenstraße 25
42699 Solingen

Telefon 0212 250 881 10

Telefax 0212 247 51 61

pflegekind@ipd-sg.de